

## Gemeinsame Plakat-Aktion der Ärzte und Krankenkassen

Die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV) hat gemeinsam mit den Spitzenverbänden der gesetzlichen Krankenkassen eine Plakataktion gestartet, die die Versicherten gezielt auf die Notwendigkeit der wirtschaftlichen Verordnungsweise in der ärztlichen Praxis hinweisen soll. Durch Plakataushänge in den Wartezimmern der ärztlichen Praxen und in den Schalterhallen der Krankenkassen sollen die Patienten und Versicherten zur Mitwirkung bei dem gemeinsamen Bemühen angehalten werden, die Kosten in der gesetzlichen Krankenversicherung in einem vertretbaren Umfang zu halten. Kassenärzte erhalten in den nächsten Wochen von der zuständigen Kassenärztlichen Vereinigung unentgeltlich den (nebenstehend verkleinert wiedergegebenen) Plakataushang mit der Bitte, ihn in den Wartezimmern an gut sichtbarer Stelle anzubringen. PdÄ/DÄ

## Sehr geehrter Patient! Sehr geehrtes Mitglied!

Sie haben Anspruch auf eine den Erkenntnissen der modernen Medizin entsprechende ärztliche Versorgung. Bitte denken Sie aber daran, daß Ihr Arzt bei der Untersuchung und Behandlung sowie bei der Verordnung von Arzneimitteln neben der medizinischen Notwendigkeit auch die Wirtschaftlichkeit beachten muß.

Ihr Arzt kann Ihnen unter anderem Stärkungsmittel, Abmagerungsmittel, Diätpräparate oder Vitaminpräparate auf Kosten der Krankenkasse nicht verordnen. Auch die Reiseapotheke wird von den Krankenkassen nicht bezahlt.

Bäder, Massagen und Kuren können nur dann verschrieben werden, wenn sie medizinisch wirklich erforderlich sind.

Helfen Sie Ihrem Arzt durch klare Angaben über Ihre Beschwerden bei der Suche nach einer etwaigen Krankheit; erst dann kann Ihr Arzt beurteilen, ob Sie z. B. arbeitsunfähig sind oder Arzneimittel benötigen.

Werden Sie selbst aktiv:  
Mit richtiger Ernährung und ausreichender Bewegung, Verzicht auf Rauchen und übermäßigen Alkoholkonsum erweisen Sie Ihrer Gesundheit einen guten Dienst!

Kassenärztliche Bundesvereinigung  
Bundesverband der Ortskrankenkassen  
Bundesverband der Betriebskrankenkassen  
Bundesverband der Innungskrankenkassen

Bundesverband der landwirtschaftlichen Krankenkassen  
Verband der Angestellten Krankenkassen e. V.  
Verband der Arbeiter-Ersatzkassen e. V.  
Bundekruppenschaft

## Zentralinstitut für „Seelische Gesundheit“: Neue Aufgaben

Das Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim ist vom Direktor des Europa-Büros der Weltgesundheitsorganisation (WHO), Kopenhagen, zum neuen Collaborating Centre für die Forschung auf dem Gebiet der seelischen Gesundheit und der psychiatrischen Krankheiten berufen worden. Damit wurden dem Institut Aufgaben übertragen, die gemeinsam mit herausragenden Forschungszentren anderer Länder und in Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation durchzuführen sind. Neben mehreren Forschungsprojekten, die bereits im Rahmen dieser Kooperation am Zentralinstitut durchgeführt werden, sollen mit der Berufung regelmäßige Kurse für Stipen-

diaten der Weltgesundheitsorganisation auf dem Gebiet der psychiatrischen Epidemiologie in Mannheim abgehalten werden.

Ein erster englischsprachiger Lehrgang als Teil eines viermonatigen Trainingsprogramms in Sozialpsychiatrie und psychiatrischer Epidemiologie ist bereits im November 1978 erfolgreich abgeschlossen worden. Teilnehmer waren Psychiater, zumeist Hochschullehrer mit wissenschaftlicher Erfahrung und Vorbildung, aus elf europäischen Ländern. Ab 1981 ist die Durchführung zusätzlicher Kurse in Planung und Organisation psychiatrischer Dienste in deutscher Sprache geplant, an denen von europäischen Ländern nominierte Ministerialbeamte mit Verantwortung für die psychiatrische Versorgung und Psychiater in verantwortlichen Positionen teilnehmen sollen. WZ

## Interdisziplinäres Forum der Bundesärztekammer im Januar 1980

„Katastrophenmedizin und medizinische Versorgung im Zivilschutz“, „Rheumatische Erkrankungen“ und der Themenkomplex „Krebsfrüherkennung, Krebstherapie und -nachsorge“ stehen im Mittelpunkt des IV. Interdisziplinären Forums „Fortschritt und Fortbildung in der Medizin“, das die Bundesärztekammer vom 23. bis 26. Januar im Kölner EuroCrest-Hotel durchführt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, gesicherte Neuerkenntnisse der medizinischen Forschung auf ihre Anwendungsmöglichkeit in Praxis und Krankenhaus zu prüfen und zu beraten. Teilnahmeberechtigt sind alle in der Fortbildung tätigen oder an ihr interessierten Ärztinnen und Ärzte (gebührenfrei). EB